



20. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Gremium: Ausschuss für Bildung und Sport
Sitzungstermin: Dienstag, 16.11.2021, 17:30 Uhr
Ort, Raum: Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469
Potsdam

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 05.10.2021**
- 3 Konzeptvorstellung zum Thema "Wie statten wir Gymnasiasten mit digitalen Endgeräten aus"**
- 4 Offener Brief der Weidenhof-Grundschule zur geplanten Sanierung**
- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
 - 5.1 Mit einem kommunalen Medienentwicklungsplan moderne Bildungsinfrastruktur schaffen
21/SVV/1133 Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen
 - 5.2 Optimierung des Kreuzungsbereiches Döberitzer Straße/Gartenstraße/Schulweg zur Regenbogenschule
21/SVV/1017 Ortsbeirat Fahrland
 - 5.3 Neustrukturierung der Potsdamer Oberstufenzentren
21/SVV/1109 Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport
- 6 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 6.1 Erhöhung der Kapazitäten der städtischen Musikschule J. S. Bach gem. DS 21/SVV/0026
 - 6.2 Änderung der Schulbezirkssatzung
 - 6.3 Information zu Kosten durch Schulhoföffnungen

6.4 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung -
Sachstand Baumaßnahmen

7 Sonstiges

7.1 Wahl der Mitwirkungsgremien an den Schulen

7.2 Grundschule Babelsberg



Niederschrift

19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 05.10.2021
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:52 Uhr
Ort, Raum:	Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469 Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger	SPD	
Herr Uwe Rühling	DIE aNDERE	
Herr Daniel Keller	SPD	
Herr Jens Dörschel	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab 17:35 Uhr
Frau Tina Lange	DIE LINKE	
Herr Clemens Viehrig	CDU	anwesend bis 19:00 Uhr
Herr Oliver Stiffel	AfD	anwesend bis 18:30 Uhr

zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker Freie Demokratische Partei anwesend bis 19:15 Uhr

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE	
Herr Ronald Sima	DIE LINKE	
Herr Olaf Weber	Bürgerbündnis	anwesend ab 17:40 Uhr

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Geschäftsbereich 2

Fachbereichsleitung

Frau Annegret Lauffer	Fachbereichsleitung 23
Herr Robert Pfeiffer	Fachbereichsleitung 23

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Wiebke Bartelt Bündnis 90/Die Grünen nicht entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow Bürgerbündnis entschuldigt

Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes

Herr Wolfhard Kirsch Bürgerbündnis entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Tabea Gutschmidt	CDU	nicht entschuldigt
Frau Frauke Havekost	Bündnis 90/Die Grünen	nicht entschuldigt
Herr Felix Matthies	SPD	nicht entschuldigt
Herr Christian Porath	Freie Demokraten	nicht entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Frau Ashley Rose Fritsch		nicht entschuldigt
Herr Wolfgang Kroll	Beirat für Menschen mit Behinderungen	nicht entschuldigt
Herr Wolfgang Puschmann	Seniorenbeirat	nicht entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Eva Thäle

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.09.2021 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung

- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 3.1 Sportplatz für den Potsdamer Norden
Vorlage: 20/SVV/0684
Fraktion CDU
- 3.2 Kinder- und Jugendsport in der Landeshauptstadt Potsdam stärken
Vorlage: 21/SVV/0728
Fraktion CDU
- 3.3 Sportförderbericht des Jahres 2020
Vorlage: 21/SVV/0659
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

- 4 Mitteilungen der Verwaltung

- 4.1 Bericht IT an Schulen

- 4.2 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
- 4.3 Sachstand Umzugsplanung Oberstufenzentrum I
- 5 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wollenberg eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.09.2021 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind **6** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend. Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet um Abstimmung über die Niederschrift zur Sitzung vom 07.09.2021. Gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung gibt es keine Anmerkungen und diese wird mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Herr Wollenberg schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 4.3 „Sachstand Umzugsplanung Oberstufenzentrum I nach dem Tagesordnungspunkt 2 zu behandeln. Weiterhin schlägt er vor, dass der Tagesordnungspunkt 3.1 „Sportplatz für den Potsdamer Norden, 21/SVV/0684“ zurückgestellt wird bis dieser seitens der Fraktion wieder für die Tagesordnung angemeldet wird. Gegen die von Herrn Wollenberg gemachten Vorschläge erhebt sich kein Widerspruch und die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig **angenommen**.

Herr Wollenberg merkt an, dass für den Tagesordnungspunkt 4.3 „Sachstand Umzugsplanung Oberstufenzentrum I“ Anträge auf Rederecht von Herrn Hähle, Schulleiter Oberstufenzentrum I - Technik, Frau Bleibaum, BLV (Brandenburgischer Lehrerverband beruflicher Schulen e.V.) - Expertin für Integration, Grundbildung und Übergang Schule-Beruf, sowie von Frau Soeffner, Schulleiterin der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51), vorliegen. Die Anträge auf Rederecht werden einstimmig **angenommen**.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Sportplatz für den Potsdamer Norden Vorlage: 20/SVV/0684 Fraktion CDU

Der Antrag wird **zurückgestellt**.

**zu 3.2 Kinder- und Jugendsport in der Landeshauptstadt Potsdam stärken
21/SVV/0728
Fraktion CDU**

Zurückstellung vom 07.09.2021.

Herr Viehrig bringt die folgenden Änderungen ein:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der LHP wird aufgefordert, zu prüfen, wie in den einzelnen Sozialräumen der Landeshauptstadt Potsdam weitere Klein-/**Sport**spielfelder an Sport- oder Schulstandorten für den Kinder- und Jugendsport geschaffen werden können.

Im Ausschuss für Bildung und Sport ist im **II. Quartal 2022** über die Möglichkeiten zu berichten.

Begründung:

Ziel sollte es sein, Klein-/Sportfelder in den Sozialräumen so zu dislozieren, dass Schulsport-AGs, Vereine sowie der Breitensport diese nutzen könnten. Dabei soll der Fokus auf alle Sportarten gerichtet werden.

...

~~Bereits nach der WM 2006 hatte der DFB eine erste Initiative gestartet und bis 2009 insgesamt 1.019 Minispielfelder in Deutschland errichtet. Ein Minispielfeld steht u.a. im Sportforum Waldstadt, an welchem sich der FV Turbine Potsdam mit Eigenleistungen beteiligt hat.~~

~~Ziel sollte es sein, diese Spielfelder so in den Sozialräumen zu dislozieren, dass Schulsport-AGs, Vereine sowie der Breitensport diese nutzen könnten.~~

Herr Wollenberg stellt die so geänderte Drucksache zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt geändert zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der LHP wird aufgefordert, zu prüfen, wie in den einzelnen Sozialräumen der Landeshauptstadt Potsdam weitere Klein-/**Sport**spielfelder an Sport- oder Schulstandorten für den Kinder- und Jugendsport geschaffen werden können.

Im Ausschuss für Bildung und Sport ist im **II. Quartal 2022** über die Möglichkeiten zu berichten.

Begründung:

Ziel sollte es sein, Klein-/Sportfelder in den Sozialräumen so zu dislozieren, dass Schulsport-AGs, Vereine sowie der Breitensport diese nutzen könnten. Dabei soll der Fokus auf alle Sportarten gerichtet werden.

Insbesondere im Kinderfußball geht Deutschland seit 2019 in den Altersklassen U 6 bis U 11 mit einem neuen Konzept an den Start. Seit 2020 beteiligen sich alle 21 Landesverbände an der erweiterten Pilotphase.

Die veränderten Spielformen beziehen sich hierbei auf die Altersklassen G-, F- und E-Jugend. Das neue Konzept soll nicht nur die individuelle sportliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördern, sondern soll v.a. die Vereine an der Basis stärken. Grundlage sind dafür v.a. Kleinspielfelder mit einer Spielfeldgröße ab 16 x 20 m bis 28 x 22 m.

~~Bereits nach der WM 2006 hatte der DFB eine erste Initiative gestartet und bis 2009 insgesamt 1.019 Minispielfelder in Deutschland errichtet. Ein Minispielfeld steht u.a. im Sportforum Waldstadt, an welchem sich der FV Turbine Potsdam mit Eigenleistungen beteiligt hat.~~

~~Ziel sollte es sein, diese Spielfelder so in den Sozialräumen zu dislozieren, dass Schulsport-AGs, Vereine sowie der Breitensport diese nutzen könnten.~~

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**

**zu 3.3 Sportförderbericht des Jahres 2020
21/SVV/0659**

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Zurückstellung vom 07.09.2021.

Herr Gessner stellt den Sportförderbericht des Jahres 2020 vor. Der Bericht gibt einen Überblick über die sportlichen Ereignisse, die Entwicklungen, die finanzielle und die begleitende Sportförderung.

Die Corona Pandemie habe das Sportjahr 2020 maßgeblich verändert und zeichnet sich in allen Teilen des Sportförderberichtes wieder. Der komplette Spiel-, Trainings- und Wettkampfbetrieb wurde schrittweise reduziert und später komplett eingestellt. Fast alle Sportveranstaltungen in 2020 mussten abgesagt werden. Zuschauende waren zunächst noch eingeschränkt erlaubt, dann jedoch nicht mehr gestattet.

Anders als in den Jahren 2016 bis 2019 sank die Mitgliederanzahl in den Sportvereinen. Dies ließe sich auf die fehlende Neuakquise von Sportlerinnen und Sportlern in der Pandemiephase zurückführen. Der Bereich Sport als Fachstelle der Verwaltung sei sich sicher, dass sich der positive Trend der letzten Jahre nach der Pandemie fortsetzen werde.

Im Berichtszeitraum 2020 standen für die Sportförderung insgesamt 358.566 €

Sportförder- und Sportstadtmittel zur Verfügung. Wie auch in den Jahren zuvor wurden 2020 die finanziellen Mittel der Sportförderung nach § 9 überwiegend im Bereich des Kinder- und Jugendsports eingesetzt. Gerade in diesem Bereich konnte den Potsdamer Sportvereinen, die aufgrund der Pandemie teilweise erhebliche Einnahmeausfälle zu verzeichnen hatten, schnell und weitestgehend unbürokratisch geholfen werden, um auch zukünftig bestehen zu können. Aufgrund der Pandemie wurden zahlreiche Veranstaltungen/Maßnahmen abgesagt, die in den vergangenen Jahren fester Bestandteil der Potsdamer Sportförderung waren. Die frei werdenden Mittel wurden bedarfsgerecht eingesetzt, u. a. wurden vermehrt wertintensive Sportgeräte mitfinanziert. Der in der Pandemie intensiv betriebene Sport via Onlinekursen werde sich sicher auch in Zukunft etablieren.

Die Sportfördermaßnahmen der Stadt Potsdam reduzieren sich aber nicht allein auf die finanziellen Sportfördermittel, sondern kommen auch durch die Ausgaben im Ergebnishaushalt, insbesondere durch die entgeltfreie Nutzungsüberlassung der Sportstätten an gemeinnützige Sportvereine zum Ausdruck.

Auf dem Gelände des Sportparks Luftschiffhafen wurde im Jahr 2020 eine neue Gerätturnhalle errichtet. Eigentümer ist die Universität Potsdam. Nutzungszeiten für den Sportbetrieb der Potsdamer Vereine sowie für den Schulsport werden von der Landeshauptstadt Potsdam beim Eigentümer angemietet.

Der Kommunale Immobilienservice konnte drei Sporthallen im Jahr 2020 neu errichten. Hierbei handelt es sich um eine 4-Feld-Halle an der Montessori-Schule 29 in der Gagarinstraße, eine 2-Fach-Halle am Gymnasium 5 in der Haeckelstraße und die neue 2-Fach-Halle der Schule 17 im Potsdamer Norden. Auch die Sportanlage an der Templiner Straße wurde im letzten Jahr eingeweiht.

Abschließend dankt Herr Gessner den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung und Sport, dem Stadtsportbund, den Vertretern der Vereine und den Sportlerinnen und Sportlern, den vielen ehrenamtlichen Helfern sowie zahlreichen Sponsoren der Vereine für die geleistete Arbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Er ergänzt zum aktuellen Stand, dass es im Zuge des Corona-Aufholprogrammes der Bundesregierung einen Sportabzeichentag geben werde, für den die sportlichste Schule Potsdams gesucht werde. Weiterhin werde am Projekt des Sportforums Am Schlaatz, dem Strandbad Babelsberg sowie den Sportanlagen am Kuhfortdamm in Potsdam Golm gearbeitet.

Frau Pichler dankt als Geschäftsführerin des Stadtsportbundes Potsdam e.V. der Stadtverwaltung im Namen der Potsdamer Sportvereine. Dank der guten Kommunikation und Zusammenarbeit konnte man vielen Vereinen in Not in der Pandemie unkompliziert helfen. Sie dankt ebenfalls den Stadtverordneten dafür, dass die Sportförderungen über Jahre konstant gehalten und sogar erhöht werden konnten. Für die Zukunft bittet sie darum, weiterhin die weitestgehend kostenfreie Nutzung der Sportstätten zu ermöglichen und hofft auf beständige Unterstützung der Stadtverwaltung und Stadtverordneten.

In der anschließenden Diskussion danken die Mitglieder Frau Pichler und Herrn Gessner. Herr Keller fragt, ob es Pläne für neue Bauprojekte im Rahmen des Kommunalen Infrastrukturprogramms -KIP- von Sportanlagen in Potsdam gibt und ob hierzu schon Gespräche zu entsprechenden Haushaltsmitteln laufen. Herr Gessner antwortet, dass Projekte über den Stadtsportbund an die Verwaltung herangetragen wurden und bereits mit dem Kommunalen Immobilienservice abgestimmt wurden. Weiterhin erläutert er auf die Frage von Herr Keller, ob die in der integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung berücksichtigten Mehrbedarfe für Sportflächen mit festen Belegungen (z.B. Boxen, Judo, Akrobatik) an den neu geplanten Schulen eingeplant seien, dass die zu sanierenden oder neuzubauenden Standorte derzeit begutachtet werden. Eine flächentechnische Realisierung sei möglich, momentan erfolge die entsprechende Kalkulierung.

Herr Viehrig fragt, ob die Mittel die Bedarfe der Vereine im Bereich der Sportförderung decken konnten oder viel gestrichen werden musste. Herr Gessner antwortet, dass keine nennenswerten Abstriche gemacht werden mussten und alles soweit berücksichtigt werden konnte.

Frau Aubel erläutert auf Nachfrage von Herr Keller, dass Mittel für zukünftige Projekte aufgrund des Grundsatzbeschlusses abgerufen werden können, sofern sie etatisiert seien, und keine extra Beschlüsse notwendig seien. Herr Keller bittet um Berichterstattung zu den von der Stadtverwaltung etatisierten Haushaltsmitteln in einer der kommenden Sitzungen.

Herr Rühling bittet um Darlegung von Kosten, die durch die Öffnung von Schulhöfen für Kinder- und Jugendliche nach der Schulzeit anfallen. Herr Gessner kündigt an, dass diese nach Rücksprache mit dem Kommunalen Immobilienservice nachgereicht werden könnten.

Die Schule am Luftschiffhafen sei Eigentum der ProPotsdam GmbH und die Sanierung liege daher in derer Verantwortung erläutert Frau Aubel. Der Komplex werde durch den Geschäftsbereich Bildung, Jugend, Kultur und Sport lediglich angemietet. Die Schulsanierung sei zum Jahr 2025 geplant. Herr Keller bittet um Einladung der ProPotsdam GmbH zur Berichterstattung der geplanten Sanierung in einer der kommenden Ausschusssitzungen.

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Bericht IT an Schulen

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government berichtet anhand einer Präsentation zur IT an Schulen (**Anlage 1**).

Frau Lange fragt nach dem Ausbau der für die Schüler nutzbaren W-LAN-Netze an den Schulen in Potsdam. Herr Morgenstern-Jehia führt aus, dass der Ausbau in Arbeit sei, jedoch die entsprechende Bandbreite im Gebäude gegeben sein muss und sich dies als schwierig erweise.

Zum Showroom für interaktive Tafelsysteme vom 02. bis 31.08.2021 habe es Anmeldungen von 30 Schulen gegeben, 12 Schulen hätte sich gar nicht zurückgemeldet. Frau Schkölziger fragt, ob man zu Gründen im Nachgang nachgefragt habe. Herr Morgenstern-Jehia antwortet, dass er dazu leider nichts sagen könne, da die Daten nicht erhoben worden sind. Die allgemeinen Erkenntnisse des Showrooms werde man auch anderen Schulträgern zur Verfügung stellen.

zu 4.2 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen

Herr Richter schlägt vor, dass die Ausführungen zum Tagesordnungspunkt anhand der Niederschrift beigefügt werden (**Anlage 2**).

In der anschließenden Diskussion fragt Frau Schkölziger, ob bei der Planung der Außenanlagen der Steuben Gesamtschule Gespräche mit Schülern zu den Vorhaben geführt wurden und inwieweit dies berücksichtigt wurde. Herr Richter erläutert, dass noch in diesem Jahr Abstimmungen mit der Schule stattfinden würden, um Teilprojekte des Abstimmungsverfahrens mit den Schülern für selbstgestaltete Flächen anzuregen.

Herr Wollenberg fragt, ob tatsächlich eine Containeranlage am jetzigen Standort der Containeranlage der Gesamtschule Am Schloss geplant gewesen sei und angesichts einer neuen Standortermittlung nicht weiterverfolgt werde. Herr Richter antwortet, dass eine Containererweiterung weiterhin vorgesehen sei und benötigt werde und auch die Prüfung einer Turnhalle weiterhin im Geschäftsgang der Stadtverwaltung sei.

Herr Böttcher führt aus, dass es vermehrt Rückmeldungen von Vereinen gegeben habe, dass die Pflegemaßnahmen von neuen Sportanlagen noch nicht stattgefunden hätten. Herr Richter meldet zurück, dass er dies nicht bestätigen kann. Die 3 neuen Kunstrasenplätze in der Templiner Straße werden durch den Verein mit vom KIS speziell beschaffter Technik gepflegt. Laut Kollegen des Kommunalen Immobilienservice erfolgt dies ordnungsgemäß und fachgerecht. Der erneuerte Kunstrasenplatz in der Sandscholle ist erst vor wenigen Wochen fertiggestellt worden. Auch hier sei Herrn Richter kein Pflegedefizit bekannt.

zu 4.3 Sachstand Umzugsplanung Oberstufenzentrum I

Frau Aubel erläutert, dass sich alle aktuellen Maßnahmen zur Umzugsplanung auf den vor der Sommerpause in der Stadtverordnetenversammlung getroffenen Beschluss beziehen würden. Die Verwaltung komme also lediglich ihrem Auftrag nach.

Herr Hähle, Schulleiter des Oberstufenzentrums I - Technik, bezieht sich in seinem Rederecht auf die Fortschreibung des brandenburgischen Ausbildungskonsens. Er führt weiterhin aus, dass es die Planung gab, die Gesamtschule am Schloss (28) ziehe zum 01.08.2022 in die Gebäudehülle des Oberstufenzentrums I - Technik ein. Jetzt scheine man aber an die Grenzen des Machbaren zu kommen und die Verwaltung solle prüfen, was umsetzbar sei. An

der Schule seien aktuell 1029 Schülerinnen und Schüler und Auszubildende.

Frau Bleibaum, BLV (Brandenburgischer Lehrerverband beruflicher Schulen e.V.) - Expertin für Integration, Grundbildung und Übergang Schule - Beruf und Lehrerin seit 6 Jahren am Oberstufenzentrum I - Technik, plädiert in ihrem Rederecht dafür, dass das Oberstufenzentrum I - Technik am jetzigen Standort verbleibt, man sollte den Grundbildungsbereich, der u.a. eine Chance für sozialschwache Familien mit Fluchthintergrund ohne Schulabschluss bilde, mehr stärken sowie kleinere Klassen und mehr Räume ermöglichen.

Frau Soeffner, Schulleiterin der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51), erläutert in ihrem Rederecht, dass sich aufgrund der Lage der Schule im Sozialraum 6 besondere Aufgaben ergeben. Die Schülerschaft betrage 470 Kinder, wovon 112 Kinder mit Migrationshintergrund und eine hohe Anzahl mit Förderbedarf seien. Die Schule habe viele Jahre für Maßnahmen und Kapazitäten wie Integrationsschulsozialarbeit, Wahlpflichtkurse, Beschäftigung von Sonderpädagogen, Vollzeitstellen, etc. gekämpft und diese geschaffen. Für die Vielzahl der Kurse benötige man neben dem regulären Schulbetrieb viele Räumlichkeiten, die man nicht mit Klassenräumen gleichsetzen könne. Man nehme der Schule die Arbeitsgrundlage, wenn man die Räume umdisponieren würde. Auch eine Ausdehnung der Unterrichtszeiten sei nicht tragbar und erfordern eine mehrheitliche Zustimmung der Eltern- und Schülerkonferenz. Die Zuordnung von Fachoberschulklassen an eine Schule, die aus Grundschule und Sekundarstufe I bestehe, könne sie nicht verstehen.

Frau Dr. Carola Gnad, Schulrätin im staatlichen Schulamt in Brandenburg an der Havel, ergänzt aus Perspektive der Schulaufsicht, dass es ihres Erachtens keine Absprache mit dem Schulamt zur möglichen Verlagerung des Oberstufenzentrums I - Technik in die Räumlichkeiten der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51) gab und lehnt dies aufgrund der schwierigen Situation der Schule ab. Die Amtsleiterin Frau Kolkmann habe den Vorschlag unterbreitet, das Gymnasium Pappelallee langsam wachsen zu lassen und dieses im Oberstufenzentrum I - Technik unterzubringen.

In der anschließend sehr kontrovers und lang geführten Diskussion wird unter anderem zum einen für mehr Unterstützung und konstruktive Diskussion von Möglichkeiten plädiert. Zum anderen wird erneut auf die jetzt schon komplizierte Situation in der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51) aufgrund des Standortes hingewiesen, was einen erhöhten Bedarf an Räumlichkeiten für diverse Pädagogen erforderlich mache. Man solle weitere Immobilien in Potsdam zur Nutzung für das Oberstufenzentrum I - Technik prüfen.

Frau Aubel erläutert abschließend als Verfahrensvorschlag die am 05.10.2021 in den Geschäftsgang gebrachte Beschlussvorlage (Beschluss in Stadtverordnetenversammlung im Dezember erwartet), welche vorab mit dem staatlichen Schulamt und dem Ministerium für Bildung und Sport besprochen wurde, mit folgenden Maßnahmen:

- die Ausbildungsgänge des Handels und Gestaltungstechnischer Assistenz werden zum Schuljahr 2022/2023 ans Oberstufenzentrum II

- verlagert und verbleiben dort dauerhaft.
- das Oberstufenzentrum I - Technik wird 2022/2023 als „Filiale“ (d.h. keine dauerhafte Lösung) an der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51) untergebracht.
 - ab dem Schuljahr 2022/2023 nimmt das Oberstufenzentrum I - Technik für den Bildungsgang Berufsfachschule Grundbildung (BFS-G/ BFS-G-Plus) nur noch Schüler aus Potsdam auf, um die räumlichen Bedarfe zu verringern.
 - die Ausbildungsgänge Friseur/in und der Berufsbildungsgang Plus (BFS-G-Plus) werden in Abhängigkeit der Brandschutzsanierung des Oberstufenzentrum III „Johanna Just“ in Potsdam dauerhaft verlagert.

Die genannten Maßnahmen sollen Kapazitäten zum Schuljahreswechsel 2022/2023 ermöglichen, wenn die Gesamtschule am Schloss (28) in das Gebäude des Oberstufenzentrums I - Technik ziehe. In der Zwischenzeit werde man im Austausch mit der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51) und der Schulrätin stehen und überprüfen, ob die verbliebenen Ausbildungsgänge des Oberstufenzentrums I - Technik an Schulen mit Anbau untergebracht oder mit Neubau in Potsdam erhalten werden können.

Frau Aabel sichert zu, in der Novembersitzung des Ausschusses zu berichten, welche Alternativen zur Verlagerung der FOS Technik an die Fontane-Oberschule geprüft worden seien.

zu 5 Sonstiges

Herr Wollenberg stellt fest, dass es keine Themen zum Tagesordnungspunkt gibt.

TOP 4.1

Regelmäßiger Bericht IT an Schulen (Stand 09/2021)

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport
am 05.10.2021

Eckpunkte des regelmäßigen Berichts



IT-Ausstattung



Neu verteilte
IT-Technik



Support

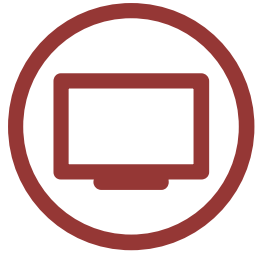


WLAN



Förderprogramme

IT-Ausstattung



Stand: September 2021

Anzahl der Endgeräte: 4.968

Schüler pro Endgerät: 5,29

Lehrer pro Endgerät: 2,32

Anzahl interaktive Präsentationstechnik: 340

Anzahl Beamer: 547

Eckpunkte der Berichterstattung

Technik Schul-IT (Stand 09/2021)

	Grundsschule	Gymnasium	Gesamtschule	Oberschule	Förderschule	Andere	OSZ	GESAMT
Anzahl Schüler:innen	7795	3858	4726	1127	509	430	3701	22146
Anzahl Lehrkräfte	559	318	505	110	121	28	165	1806
Schüler pro Endgerät	6,45	5,44	5,10	5,58	2,77	4,48	4,29	5,29
Lehrer pro Endgerät	3,63	1,52	1,81	4,78	4,84	1,87	2,20	2,32
stationär/raumgebunden	475	493	428	106	134	15	730	2381
mobil (Tablets, Notebooks etc.)	733	216	499	96	50	81	132	1807
Anzahl Computer mobiler Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler	1208	709	927	202	184	96	862	4188
Computer/mobile Endgeräte für die Lehrkräfte	154	209	279	23	25	15	75	780
Anzahl interaktive Präsentationstechnik	98	70	108	15	10	0	39	340
Anzahl Beamer	102	102	197	28	9	13	96	547

Support



Zahlen jeweils zum 01.01.2021

Anzahl geschlossener Tickets	Stand 03/2021	Stand 09/2021	Differenz
Grundschulen	116	331	215
Weiterführende Schulen	151	324	173
Förderschulen	34	58	24
Schulen im zweiten Bildungsweg	2	8	6
Anzahl offener Tickets	Stand 03/2021	Stand 09/2021	Differenz
Grundschulen	40	9	-31
Weiterführende Schulen	35	8	-27
Förderschulen	6	1	-5
Schulen im zweiten Bildungsweg	1	0	-1
Anzahl neuer Tickets	Stand 03/2021	Stand 09/2021	Differenz
Grundschulen	156	340	184
Weiterführende Schulen	186	332	146
Förderschulen	40	59	19
Schulen im zweiten Bildungsweg	3	8	5

Förderrichtlinien Sofortausstattungsprogramm und mobile Endgeräte II: Ausstattung der Schulen mit iPads



1

2.500 iPads sind bereits an die Schulen verteilt

2

Weitere 3.200 iPads bis Q2/2022

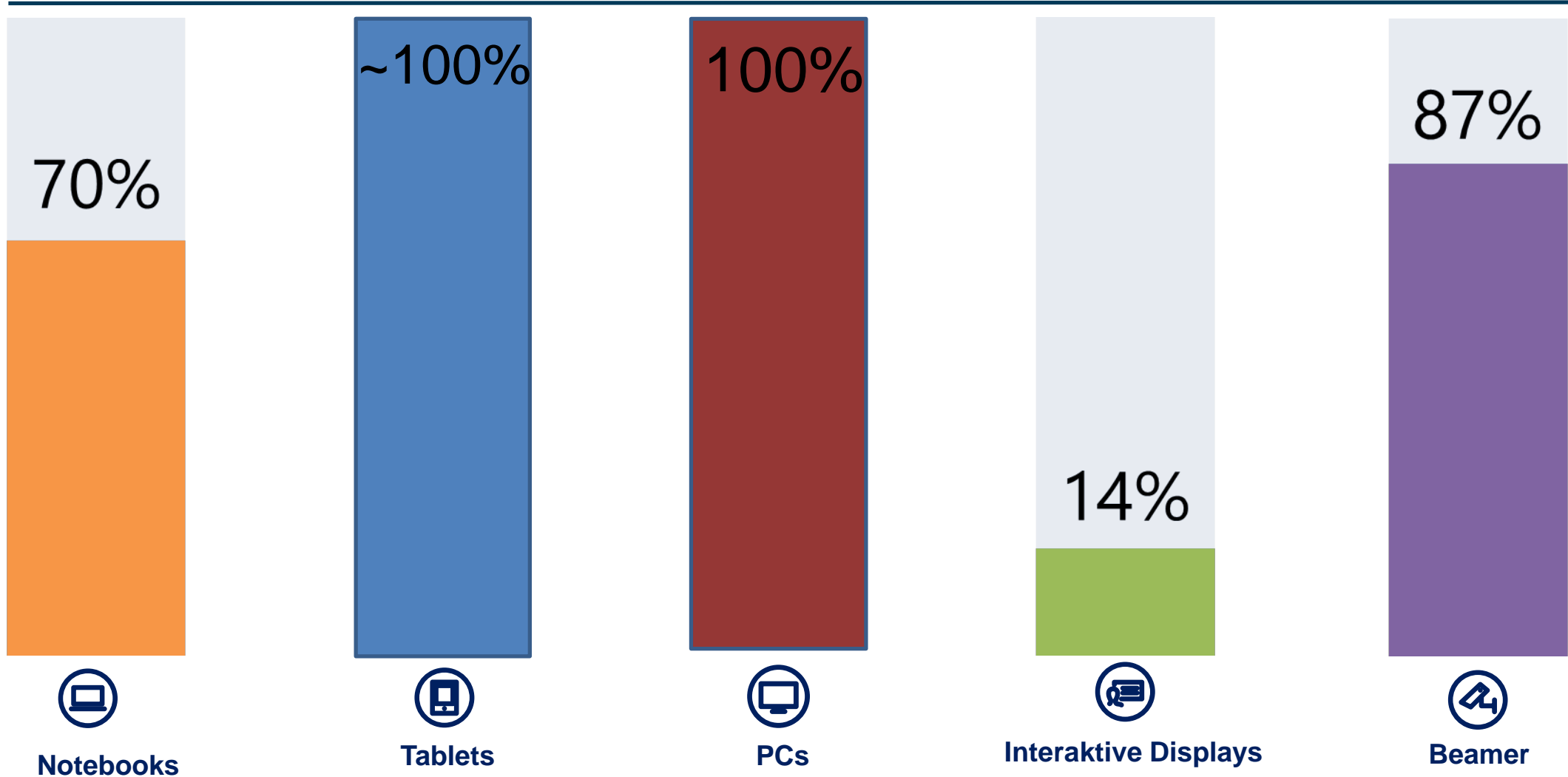
3

Investitionssumme 3,56 Mio. €
(1,75 Mio. € Sofortausstattungsprogramm
1,8 Mio. € mobE II)

4

Davon 180 Tsd. € Eigenmittel der LHP

Finanzielle Herausforderungen (gemäß Stand MEPs 12/2020)



Showroom für interaktive Tafelsysteme vom 02.08.2021 – 31.08.2021



1

Ausstattung

- 14 Tafelsysteme
 - 13 interaktive Displays
 - 1 interaktives Whiteboard
- 1 Lehrerarbeitsplatz mit integriertem Touchdisplay zur Steuerung und Nutzung von Präsentationstechnik

2

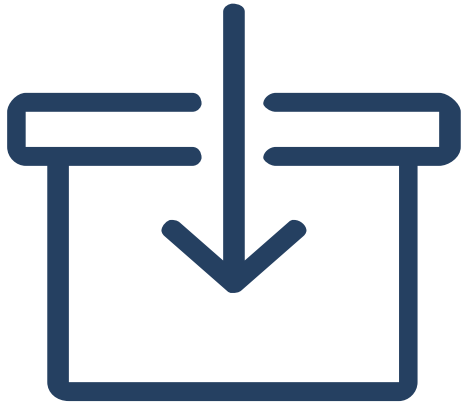
Anmeldungen

- 30 Schulen; 186 Personen
- 5 Schulen kein Bedarf
- 12 Schulen ohne Rückmeldung

Onlineumfrage zum Showroom

- 30 Schulen haben den Showroom besucht
- 38 Fragebögen aus 21 Schulen waren auswertbar
 - Das entspricht einer Rücklaufquote von 70% der teilnehmenden Schulen
 - 4 Schulen haben ihre Teilnahme am Showroom abgesagt
 - Insgesamt haben somit 25 von 47 Schulen eine Rückmeldung zum Thema interaktive Präsentationstechnik gegeben, was einer Rücklaufquote von 53% entspricht

Ausblick Rahmenverträge



- 1 Netzwerktechnik (Zuschlag Juni 2021 erteilt)
- 2 Beamer (Zuschlag im September 2021 erteilt)
- 3 Notebooks, Tablets und Desktoprechner (Zuschlag voraussichtlich Q1 2022)
- 4 Interaktive Präsentationsmedien (Beginn Vergabeverfahren Q4 2021, Zuschlag voraussichtlich Q1/2 2022)
- 5 Servertechnik Zuschlag Anfang Juli 2021 erteilt; ProVitako Rahmenvereinbarung
- 6 Outtasking IT-Support (Vergabevorbereitung / Leistungsbeschreibung ist erstellt)

Hinweis:
Es bestehen derzeit generell
Lieferprobleme

Fortschrittsbericht Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten

Stand: September 2021

Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Brandschutz- und Gebäudesanierung, Umgestaltung Außenanlagen


Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Sanierung	100	100	0	0	0	0	0	0

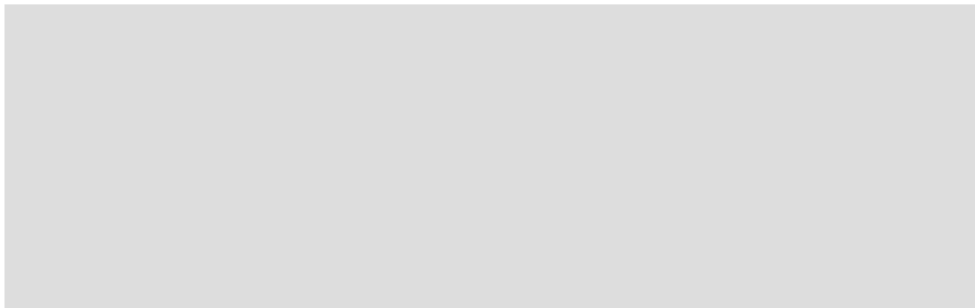
Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sanierung	08/2022	08/2024	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Errichtung temporäre Containeranlage

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Container	100	100	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Container	04/2022	08/2022	08/2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Grundschule Am Kirchsteigfeld (56)

Herrichtung Spielfläche



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Spielfläche	100	100	100	0	100	100	100	20

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Spielfläche	08/2021	10/2021	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Grundschule Gutenbergstraße 67

Sanierung Bestandsgebäude und Herrichtung für Grundschule und Hort

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	90	90	70

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
07/2020	02/2022	08/2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Turnhalle Kurfürstenstraße 49

Denkmalgerechte Sanierung



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	70	48	30	25

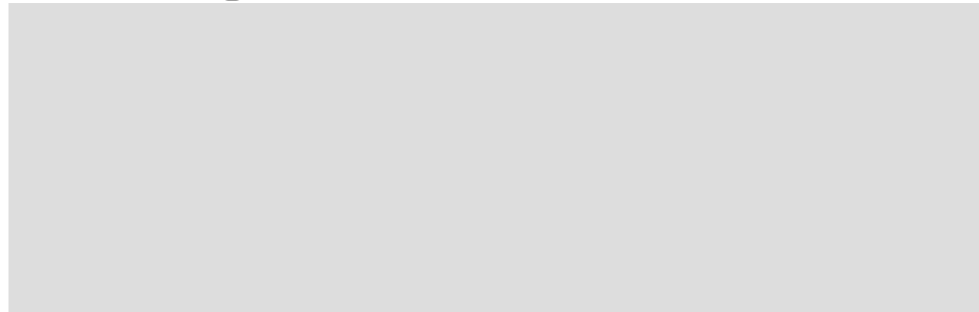
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2020	Herbst 2022	

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Comenius-Förderschule (53)

1. Bauabschnitt: Erweiterungsbau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	95	95	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
10/2022	10/2024	10/2024

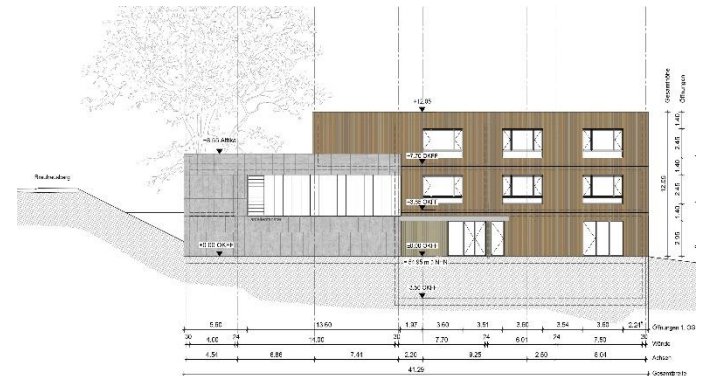
Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Vorbereitung der Neuvergabe der Planungsleistungen für Gebäudeplanung, Tragwerksplanung, Elektrotechnik, Freianlagen, Abrissplanung

Vor Baubeginn erfolgt der Abriss der Sporthalle, Abrissbeginn im Frühsommer 2022



Comenius-Förderschule (53)

2. Bauabschnitt: Anbau und Brandschutzsanierung Bestandsgebäude



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	95	95	5	5	2	2

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
11/2024	05/2026	06/2026

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Für die Errichtung des Anbaus und die Brandschutzsanierung im Bestandsbau ist der Freizug des Gebäudes erforderlich. Nach dem Umzug in den Neubau wird die Baumaßnahme im Bestandsbau begonnen.



Sportforum Schlaatz

Neubau



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	10	0	0	0	0	0

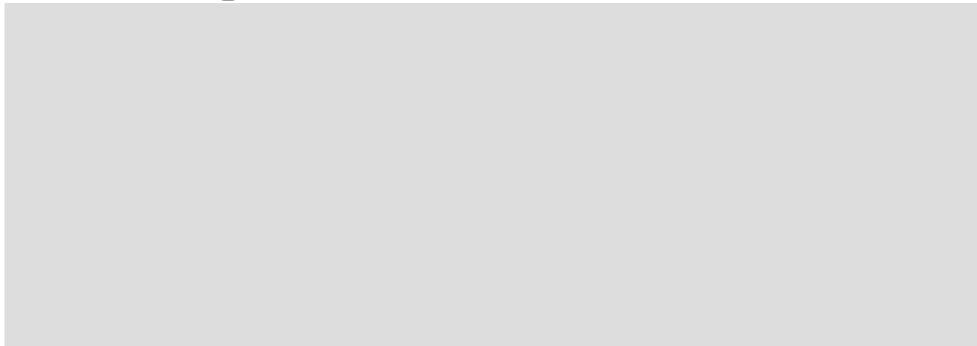
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Herbst 2022	Herbst 2024	

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Preußenhalle, Groß Glienicke

Sanierung



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	40	0	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
1. BA	03/2022	Ende 2022	nach Fertigstellung
2. BA	Anfang 2023	Ende 2023	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Turnhalle Rosa-Luxemburg-Grundschule (19)

Sanierung und Erweiterung


Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	30	0	0	0	0	0

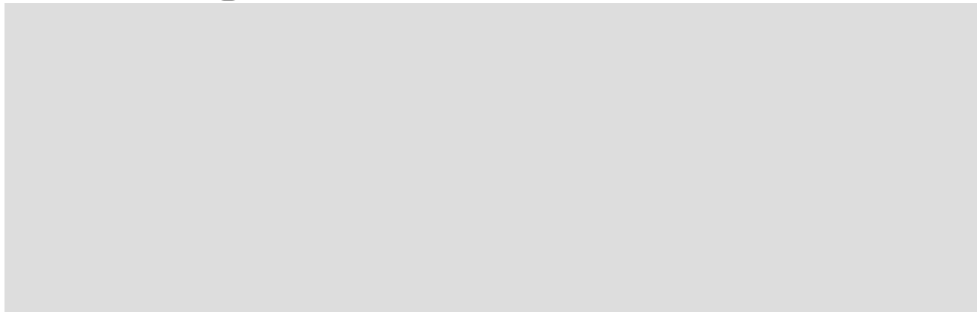
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
05/2022	12/2023	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Grundschule Kolonie Daheim/ Nuthewinkel (43)

Neubau 3-zügige Grundschule und 2-Feld-Turnhalle



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
50	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2024	Herbst 2026	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Containeranlage GS Kolonie Daheim/ Nuthewinkel (43)

Errichtung einer Interims-Containeranlage



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	10

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
08/2021	Frühjahr 2022	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Schulstandort Waldstadt Süd

Neubau 6/3-zügige Gesamtschule, Neubau Förderschule, Neubau Sportplätze



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
GES	90	0	0	0	0	0	0	0
FÖS	90	0	0	0	0	0	0	0
SPL	90	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Frühjahr 2024	Sommer 2026	n. Fertigst.

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Käthe-Kollwitz-Oberschule (13)

Ersatzneubau für Speiseversorgung und Fachunterricht WAT

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	90	20	5	0	0

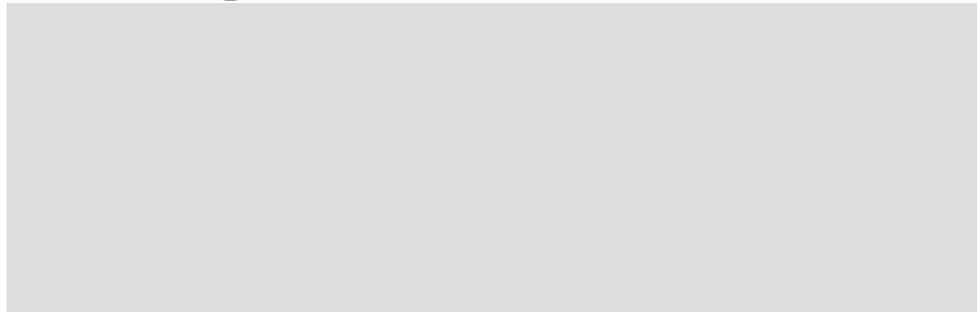
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Herbst 2021	Herbst 2022	nach Fertigstellung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Waldstadt-Grundschule (27)

Neubau Schulflächen und Sporthalle sowie Bestandssanierung



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	90	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Neubau	Frühjahr 2023	Schuljahr 25/26	Schuljahr 25/26
Bestands-sanierung	Sommer 2025	Schuljahr 27/28	Schuljahr 27/28

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Gymnasium Pappelallee/Reiherweg

Neubau eines 4-zügigen Gymnasiums



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
80	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Sommer 2024	Sommer 2027	Schuljahr 27/28

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Turnhalle Zum Kahleberg

Gebäudesanierung



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
50	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
09/2022	12/2023	12/2023

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Grundschule am Humboldttring (37) und Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné (38)

Neubau Zweifach-Sporthalle und Mensa Schule 37/38

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	80	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Herbst 2022	Sommer 2024	nach Fertigstellung

Bemerkung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit



Sportplatz Zum Kahleberg

Sanierung Kunstrasen, Aufarbeitung Kunststoffbeläge



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	50

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
07/2021	09/2021	09/2021

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

Sportplatz An der Sandscholle

Sanierung Kunstrasen



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	90

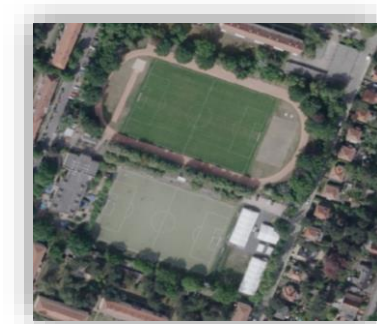
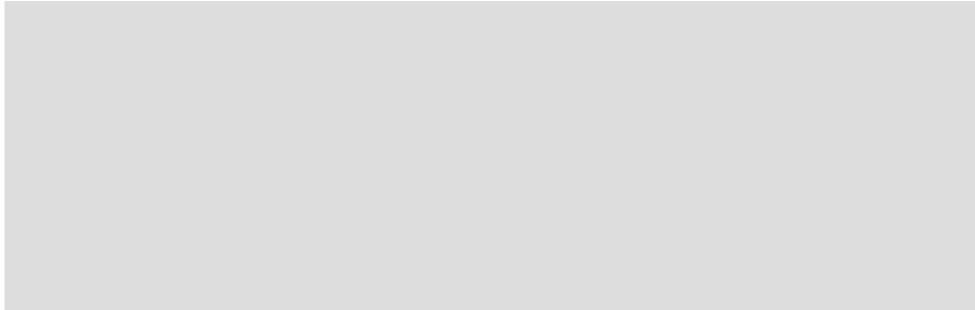
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
07/2021	08/2021	08/2021

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Sportplatz Kirchsteigfeld

Sanierung Umlaufbahn



Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
5	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
06/2022	09/2022	09/2022

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung



Digitalpakt Schulen Planung



Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
LOS1*	100	39	33	0	33	33	33	12
LOS2**	100	28	22	0	22	16	22	0
27 & 51	100	100	100	100	100	100	100	100

Bemerkung

LOS1 und LOS2 umfassen die Planung von je 9 Schulen.

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

* GS7, FÖS10/30, FÖS42/44, GS23, GS40, GES9, FÖS18, GS37, GES38

** OS13, OSZI, GS12, GS25/26, Sch15, GS8, GS16, OS22, GS31

Digitalpakt Schulen

Bauliche Umsetzung LOS 1

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Regenbogenschule (7)	100	100	100	-	100	100	100	25
Schule am Nuthetal (10/30)	100	100	100	-	100	100	100	60
Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44)	100	100	100	-	100	100	100	25

Bemerkung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/1133

öffentlich

Betreff:

Mit einem kommunalen Medienentwicklungsplan moderne Bildungsinfrastruktur schaffen

Einreicher: Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum: 19.10.2021

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
03.11.2021	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Realisierung einer modernen digitalen Bildungsinfrastruktur für die Schulen der Landeshauptstadt Potsdam einen kommunalen Medienentwicklungsplan zu erstellen. Dieser soll Mindeststandards für die Ausstattung der Potsdamer Schulen mit Informationstechnik definieren und zukünftige Entwicklungspotenziale abbilden. Die Basis dafür bilden die im Rahmen des Digitalpakts erarbeiteten Medienentwicklungspläne der einzelnen Schulen und die für das Land Brandenburg geltenden medienpädagogischen Konzepte.

Der kommunale Medienentwicklungsplan soll die Bedarfe aufgeschlüsselt nach Schulen abbilden. Dabei sind die Grundsätze der Chancengleichheit, Bildungsgerechtigkeit und gleichwertigen Ausstattungsgrade zu berücksichtigen. Ebenso die möglicherweise unterschiedlichen Erfordernisse der Grund- und weiterführenden Schulen sowie Förderschulen und Oberstufenzentren.

Die Umsetzungsschritte sind zu priorisieren sowie in Anlehnung an die Schulentwicklungsplanung im Geltungszeitraum abzubilden (Roadmap). Bereits in Planung befindliche kurzfristige Maßnahmen dürfen durch den auf mittel- und langfristige Prozesse angelegten Entwicklungsplan jedoch nicht verschoben werden.

Die Erarbeitung soll in enger Abstimmung mit den Schulleitungen und unter Einbeziehung der Schulkonferenzen erfolgen, sodass die pandemiebedingten Erkenntnisse aus dem Distanzlernen und der sich daraus möglicherweise ergebenden ergänzenden Bedarfe mit abgebildet werden.

Das Konzept soll zeitlich kohärent an der Laufzeit des IKSEP (2026) orientiert sein. Ab der Fortschreibung des IKSEP soll die Medienentwicklung dort direkt einbezogen werden. Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung spätestens Ende 2022 vorzulegen. Über den Stand der Erarbeitung ist quartalsweise im Ausschuss für Bildung und Sport Bericht zu erstatten.

gez. Dr. S. Zalfen, D. Keller
Fraktionsvorsitzende SPD

S. Hüneke, Dr. G. Zöllner
Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Nach dem Brandenburgischen Schulgesetz ist die LHP als Schulträger verpflichtet, die Bildungsinfrastruktur zu gewährleisten. Dazu gehören neben den im IKSEP abgebildeten Gebäuden und dem Mobiliar auch die technische Ausrüstung auf der Basis medienpädagogischer Konzepte. So wie bei der Errichtung neuer Schulformen die konzeptionelle Ausrichtung von Bedeutung ist, müssen auch Anforderungen insbesondere an Medien- und IT-Ausstattung vom konzeptionellen Grundgedanken aus zur technischen Ausstattung hin konzeptioniert werden.

Jede einzelne Schule hat im Vorfeld der Beantragung von Mitteln für den Digitalpakt in 2019/2020 ihren eigenen Medienpädagogischen Plan entwickelt. Erkennbar wird schon heute, dass die Corona-Pandemie einen z.T. neuen Blick auf die Ausstattung der Schulen verlangt. Eine Definition von Mindeststandards als gesamtstädtischer Rahmen fehlt bisher.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/1017

öffentlich

Betreff:

Optimierung des Kreuzungsbereiches Döberitzer Straße/Gartenstraße/Schulweg zur Regenbogenschule

Einreicher: Ortsbeirat Fahrland

Erstellungsdatum: 17.09.2021

Freigabedatum: 17.09.2021

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
03.11.2021	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Gestaltung des Kreuzungsbereiches Döberitzer Straße/Gartenstraße/Schulweg zur Regenbogenschule im Ortsteil Fahrland dahingehend zu optimieren, dass dieser insbesondere von Erstklässler*innen gefahrloser gequert werden kann. Hierfür sind mindestens folgende Optionen zu prüfen und zweckdienliche Maßnahmen kurzfristig umzusetzen:

1. zusätzliche Anbindung des Schulweges an die Döberitzer Straße auf Höhe der Verlängerung des Gehweges der Gartenstraße (damit nur noch eine Straßenquerung notwendig ist),
2. Optimierung der Bepflanzung des nordöstlichen Straßenbegleitgrüns und der Pflanzkübel im Bereich der nördlichen Döberitzer Straße im Hinblick auf die typische Sichthöhe (Augenhöhe) von rund 110 cm bei Erstklässler*innen,
3. verkehrsrechtliche Anordnungen in Form von Park- oder Halteverboten vor dem Kreuzungsbereich (Sichtbehinderung durch parkende Fahrzeuge),
4. weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen durch den Einbau von beidseitigen Verkehrswächtern.

Der Ortsbeirat Fahrland ist spätestens zum Februar 2022 über Vorschläge und Maßnahmen zu unterrichten.

gez. S. Matz
Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Ortsbeirat Fahrland hat in seiner 25. öffentlichen Sitzung am 15.09.2021 mit der Drucksache 21/SVV/0923 beschlossen, diese, den Ortsteil betreffende Angelegenheit der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen (gemäß § 46, Abs. 2 BbgKVerf).

Mit dem lange geplanten Bau des Geh- und Radweges zur Regenbogenschule Fahrland wurde eine deutliche Verbesserung der fußläufigen Erreichbarkeit für die Schülerinnen und Schüler geschaffen.

Allerdings ist die Gestaltung der Einmündung des Schulweges in die Döberitzer Straße insbesondere für Schüler*innen der ersten Klassen sehr unübersichtlich und damit gefährlich. Diese Ansicht wird nach Inaugenscheinnahme auch durch die Polizei gestützt.

Der größte Teil der Schülerinnen und Schüler muss den Kreuzungsbereich unnötigerweise 2-mal queren, wobei vielfältige Sichtbehinderungen durch Straßenbegleitgrün und parkende Fahrzeuge für kleinere Schüler*innen vorhanden sind. Gleichzeitig wird die Lage durch sog. Elterntaxis erschwert. Der Ortsbeirat hat auf die Situation bereits mehrfach hingewiesen (Ortsteilbefahrung).

Durch die Verschiebung und den Rückschnitt eines Pflanzkübels in der nördlichen Döberitzer Straße wurde die Situation allerdings nicht verbessert.

Den Ortsbeirat erreichen regelmäßig E-Mails von Eltern, die ihre Kinder aufgrund der beschriebenen Situation nicht zur Regenbogenschule laufen oder mit dem Rad fahren lassen. Dem Ortsbeirat ist allerdings sehr daran gelegen, die Anzahl der Elterntaxis insbesondere auch in der Ketziner Straße zu minimieren. Eine Optimierung des Kreuzungsbereiches wäre daher hilfreich.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/1109

Betreff:

öffentlich

Neustrukturierung der Potsdamer Oberstufenzentren

Einreicher: GB 2 Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Erstellungsdatum: 13.10.2021

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.11.2021	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Struktur des Potsdamer Oberstufenzentrum wird ab dem Schuljahr 2022/2023 ff wie folgt festgelegt:

1. Die Ausbildungsgänge des Handels (Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel und Verkäufer/in) sowie der Ausbildungsgang Gestaltungstechnischen Assistentin/Assistenten werden zum Schuljahr 2022/2023 dauerhaft an das Oberstufenzentrum 2 Wirtschaft und Verwaltung in Potsdam verlagert.
2. Die Fachoberschule einjährig / zweijährig - Technik (Fachabitur) werden zum Schuljahr 2022/2023 an den Standort Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51) verlagert und als Filiale des Oberstufenzentrum I – Technik fortgeführt.
3. Ab dem Schuljahr 2022/2023 nimmt das Oberstufenzentrum I – Technik für den Bildungsgang Berufsfachschule Grundbildung Plus (BFS-G / BFS-G Plus) nur noch Schülerinnen und Schüler aus Potsdam auf.
4. Der Ausbildungsgang Friseur/in sowie der Bildungsgang Berufsfachschule Grundbildung Plus (BFS-G / BFS-G Plus) werden in Abhängigkeit der Brandschutzsanierung des Oberstufenzentrums III zum Schuljahr 2025/2026 an das Oberstufenzentrum "Johanna Just" in Potsdam dauerhaft verlagert.

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

Finanzielle Auswirkungen?

Nein

Ja

Das **Formular** „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ ist als Pflichtanlage **beizufügen**

Fazit Finanzielle Auswirkungen:

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Geschäftsbereich 5

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
2		1	2		120	große

Begründung:

Gemäß § 104 Abs. 1 i.V.m. Abs. 4 Brandenburgisches Schulgesetz sind Schulträger berechtigt und verpflichtet, Bildungsgänge an Oberstufenzentren zu errichten, wenn ein Bedürfnis besteht und ein geordneter Schulbetrieb gewährleistet ist.

Entsprechend Beschluss zum Schulentwicklungsplan 2021 bis 2026, Drucksache 21/SVV/0518, soll zum Schuljahr 2022/2023 die Schule am Schloss (28) an den Standort Jägerallee (derzeit OSZ I) einziehen. Dazu müssen die Bildungsgänge des OSZ I im Rahmen einer Neustrukturierung der Potsdamer Oberstufenzentren verlagert werden.

Auf Grundlage des Beschlusses hat die Verwaltung Gespräche mit allen drei Oberstufenzentren in Potsdam geführt und eine Ist-Analyse / Bestandsaufnahme sowie eine Soll-Aufnahme begonnen. Zusätzlich wurden Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt Brandenburg an der Havel, dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg sowie dem Landkreis Potsdam Mittelmark geführt. Ferner fand am 16. September 2021 unter Beteiligung der Fraktionen, dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, dem Staatlichen Schulamt, den Leitungen der drei Oberstufenzentren, der Handwerkskammer sowie Vertreter/innen der Innungen und des Berufslehrerverbands die Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung statt.

Nach Vorstellung möglicher Optionen durch die Verwaltung haben sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe für einen Verbleib aller Ausbildungsgänge in Potsdam ausgesprochen. Diese Entscheidung beinhaltet sowohl die Neustrukturierung der Potsdamer Oberstufenzentren und damit verbunden Verlagerungen von Ausbildungsgängen als auch die Verlagerung und Fortführung der verbliebenen Ausbildungsgänge / Abteilung des Oberstufenzentrum I – Technik an einen anderen Standort in Potsdam.

Da die aufwachsende Schule am Schloss (28) bereits zum Schuljahr 2022/2023 an den Standort Jägerallee einziehen wird, ist der Freizug von Räumen zum kommenden Schuljahr zwingend erforderlich.

Neustrukturierung und Verlagerung von Ausbildungsgängen

Im Ergebnis sollen die Ausbildungsgänge des Handels (Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel + Verkäufer/in) und des Gestaltungstechnischen Assistentin/Assistenten innerhalb von Potsdam an das Oberstufenzentrum 2 Wirtschaft und Verwaltung zum Schuljahr 2022/2023 verlagert werden. Die räumlichen Kapazitäten für diese Verlagerung sind am Standort Zum Jagenstein 26 vorhanden.

Zudem soll in Abhängigkeit der anstehenden und dringend benötigten Brandschutzsanierung des Oberstufenzentrums "Johanna Just" voraussichtlich ab dem Schuljahr 2025/2026 der Ausbildungsgang Friseur/in sowie der Bildungsgang Berufsfachschule Grundbildung Plus (BFS-G / BFS-G Plus) dorthin verlagert werden. Die dafür notwendigen Räume werden im Rahmen der Brandschutzsanierung hergerichtet.

Bis zu Findung einer abschließenden Lösung für die verbliebenen Ausbildungsgänge / Abteilung des Oberstufenzentrums I Technik soll zudem der Ausbildungsgang der Fachoberschule einjährig / zweijährig - Technik (Fachabitur) ab dem Schuljahr 2022/2023 an den Standort Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51) verlagert und als Filiale des Oberstufenzentrum I – Technik fortgeführt werden.

Die Schulkonferenzen der drei Oberstufenzentren werden bis zur Beschlussfassung angehört. Die Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51) wurde durch den Schulträger informiert.

Abstimmungen mit dem zuständigen Staatliche Schulamt Brandenburg an der Havel zu den Veränderungen sind erfolgt.

Eine Anhörung des Kreisschulbeirates wird bis zur Beschlussfassung erfolgen.

Für die vorgenannten Verlagerungen der Bildungsgänge ist ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung und die Genehmigung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport erforderlich.

Ausblick

Bis voraussichtlich zum Schuljahr 2025/2026 ist mit den vorgenannten Maßnahmen sowie der Begrenzung der Zügigkeit der Schule am Schloss (4 Züge Sekundarstufe I) ein Parallelbetrieb beider Schulen am Standort Jägerallee möglich. Anschließend ist eine Lösung für das Oberstufenzentrum I zu finden, damit die Schule am Schloss (28) einen geordneten Schulbetrieb gewährleisten kann. Dafür laufen aktuell unterschiedlichste Prüfungen (Umbau, Anbau, Neubau). Soweit dazu Ergebnisse vorliegen, wird die Verwaltung die / den Bildungsausschuss / die Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung informieren.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

21/SVV/1109

 öffentlichEinreicher: **Fraktion DIE aNDERE**

Betreff: Keine Verlagerung des OSZ I in die Fontaneschule

Erstellungsdatum 12.11.2021

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
16.11.2021	Ausschuss für Bildung und Sport	x	
01.12.2021	Stadtverordnetenversammlung		x

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Ds 21/SVV/1109 „Neustrukturierung der Potsdamer Oberstufenzentren“ wird wie folgt geändert:

2. Die Fachoberschule einjährig / zweijährig - Technik (Fachabitur) ~~werden zum Schuljahr 2022/2023 an den Standort Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51) verlagert und als Filiale des Oberstufenzentrum I Technik fortgeführt.~~ wird als Filiale des OSZ I weitergeführt und zum frühestmöglichen Zeitpunkt in eine Containeranlage verlegt, die – falls sie nicht im Umfeld des jetzigen Standortes in der Jägerallee untergebracht werden kann – auf der einst vorgesehenen Erweiterungsfläche an der Schule am Schloss aufgestellt wird. Die Schule am Schloss verbleibt bis dahin am jetzigen Standort.

Begründung:

Die Schulleitung der Fontaneschule hat schlüssig dargelegt, dass die an dieser Schule vorhandenen Räumlichkeiten dringend benötigt werden, um den Unterricht mit einer heterogenen Schüler*innenschaft in der erforderlichen Qualität zu sichern. Eine Abgabe von 10 Klassenräumen an das OSZ I – Fachoberschule Technik würde die Durchführung eines inklusiven und integrativen Unterrichts erschweren, weil dann ein Lernen in Kleingruppen nicht mehr möglich wäre.

Dieser Nachteil ist zumindest gravierender als die Probleme, die für die Schule am Schloss durch einen späteren Umzug an den Standort Jägerallee entstehen.

Liane Enderlein und Uwe Rühling
Fraktionsvorsitzende